

„Carglass repariert, Carglass tauscht aus“: Steinschlagreparatur spart 80 Prozent CO₂ ein

Nach Berechnungen des Unternehmens verursacht die Reparatur einer Windschutzscheibe 80 Prozent weniger CO₂-Emissionen als der Austausch. Eine zentrale Rolle im Nachhaltigkeitsengagement des Autoglasspezialisten spielt daher die so genannte Repair-First-Strategie, die grundsätzlich die fachgerechte Reparatur der Scheibe dem Austausch vorzieht, um den produktbezogenen CO₂-Fußabdruck im Geschäftsbetrieb zu minimieren.



Pressekontakt

Carglass Austria GmbH
Jens Krees
Pressesprecher

Tel.: +49 2236 96 206-328
E-Mail: presse@carglass.at

Achtung! GmbH
Julian Jannsen
Account Director

Tel.: +49 175 4500 554
E-Mail: carglass@achtung.de

Bildinformation: Jeder zweite Steinschlag lässt sich nach Carglass Auswertungen fachgerecht reparieren. Die Reparatur einer Windschutzscheibe verursacht rund 80 Prozent weniger CO₂-Ausstoß im Vergleich zum Einbau einer neuen Scheibe.

Wien, 16. Juli 2024. Die Repair-First-Strategie wirkt sich positiv auf die CO₂-Bilanz und damit auch auf den Klimaschutz aus. Die Reparatur einer Windschutzscheibe verursacht 80 Prozent weniger CO₂-Ausstoß im Vergleich zum Einbau einer neuen Scheibe. Demnach entstehen bei der Produktion und dem Einbau einer neuen Frontscheibe durchschnittlich 82,3 Kilogramm CO₂ unter Berücksichtigung der Verwertung des Glasabfalls und der Lieferwege. Im Gegensatz dazu werden bei der Reparatur nur 16,4 Kilogramm CO₂ freigesetzt. Diese Einsparung von zirka 66 Kilogramm entspricht etwa den Pro-Kopf-Emissionen eines Kurzstreckenflugs von London nach Paris. Das belegen aktuelle Berechnungen, die vom renommierten Institut „Bureau Veritas“ nach den Anforderungen der ISO-Norm 14067 verifiziert wurden. Die Berechnungen berücksichtigen die Stationen entlang des gesamten Lebenszyklus einer Scheibe. Darunter fallen die Beschaffung der Rohmaterialien, Herstellung, Lagerung und Transport der Scheibe, Montage und das Recycling der ausgetauschten Scheibe.

Galina Herzig, Geschäftsführerin von Carglass® Österreich, erklärt: „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den Unterschied, den wir für unseren Kunden und Partner machen, auch im Kontext der Nachhaltigkeit dokumentieren können. Der Repair-First-Ansatz spart nicht nur Arbeitszeit und senkt die Instandsetzungskosten – er zeigt, dass Nachhaltigkeit als essenzieller Bestandteil in unserem Geschäftsmodell immer verankert ist.“

Der berechnete CO₂-Fußabdruck stellt einen globalen Durchschnittswert dar, dem repräsentative Daten der Belron-Gesellschaften aus Frankreich, Belgien, den USA, Australien und Neuseeland zugrunde liegen. Die Berechnungen erfolgten im



Einklang mit ISO 14067 („Verifizierung Product Carbon Footprint“). Sowohl die Methodik als auch das Rechenergebnis wurden von „Bureau Veritas“ verifiziert.

Über Carglass® Österreich

Carglass® ist Spezialist für die Reparatur und den Neueinbau von Fahrzeugglas inklusive der Rekalibrierung von Fahrerassistenzsystemen. In Österreich beschäftigt Carglass® rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist mit seinen Service Centern flächendeckend vertreten.

Das Unternehmen gehört zur internationalen Belron-Familie. Belron ist weltweit das größte auf die Behebung von Fahrzeugglasschäden spezialisierte Unternehmen. Die Gruppe beschäftigt weltweit in etwa 26.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen mehr als die Hälfte hochqualifizierte Monteure sind, und ist in 35 Ländern auf sechs Kontinenten aktiv.

Weitere Informationen unter: <https://www.carglass.at/news/>